

# Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und digitale Infrastruktur am  
**Dienstag, den 06.09.2023** im Dienstleistungszentrum

Beginn: 18:01 Uhr

Ende: 18:35 Uhr

---

## Anwesend:

Ausschussvorsitzender	Rauschenberg, Jan
Ausschussmitglied Lindner, Peter	Heinemann, Stefan
Ausschussmitglied für Ausschussmitglied Dr. Rauch, Petra	Dr. Mahler-Heckmann, Renate
Ausschussmitglied für Ausschussmitglied Kothe, Phil	Prof. Dr. h. c. Braun, Ludwig Georg
Ausschussmitglied	Klabunde, Martin
	Kühn, Lars
	Dr. Fraune, Elisabeth

## Außerdem anwesend:

Bürgermeister	Boucsein, Markus
Erste Stadträtin	Hund, Ulrike
Stadtrat	Schüßler, Olaf
Stadträtin	Röbler, Christiane
Stadtrat	Hille, Martin
Stadtverordnetenvorsteher	Riedemann, Timo
Stellv. Leiter Bauamt, Schriftführer	Hesse, Bernd Rolf
Jugendparlament	Kus, Finn-Noah

## Es fehlte:

Ausschussmitglied Dr. Alter, Berthold

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Energie und digitale Infrastruktur sind durch Einladung vom 29.08.2023 auf Mittwoch, den 06.09.2023 um 18:00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Der Ausschussvorsitzende Rauschenberg stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen Frist und Form der Einladung keine Einwendungen erhoben werden. Der Ausschuss für Umwelt, Energie und digitale Infrastruktur ist nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.



# Tagesordnung

TOP 55: Antrag der Stadtverordneten Dr. Renate Mahler-Heckmann vom 28.08.2023  
betr. „Beförsterung des Melsunger Stadtwaldes“

TOP 56: Aktuelles - Berichte, Wünsche, Anregungen

---

Zu TOP 55: Antrag der Stadtverordneten Dr. Renate Mahler-Heckmann vom 28.08.2023  
betr. „Beförsterung des Melsunger Stadtwaldes“

Frau Dr. Renate Mahler-Heckmann erläutert sehr ausführlich die Herleitung zum Antrag. Hierbei betonen sie, wie wichtig eine gute Fachbeförsterung des Stadtwaldes ist. Sie gab an, das seitens des Bürgermeisters im Vorlauf angegeben wurde, dass eine nahtlose Fortsetzung der Betreuung zum 01.01.2024 gesichert möglich sei.

Herr Bürgermeister Boucsein bestätigte dies und betonte in diesem Zusammenhang die Deckungsgleichheit der Aussagen zu den bisherigen Angaben innerhalb der Stadtverordnetenversammlung.

Das verpflichtend durchgeführte Markterkundungsverfahren sollte Chancengleichheit im offenen Markt sicherzustellen. Aufgrund fehlender substanzieller Erfahrungen der StVO-Mitglieder, wurde eine Arbeitsgruppe initiiert. Im weiteren politischen Verfahren wurde der Sachverhalt der Beförsterung sachlich und kompetent von diversen Parteimitgliedern, diskutiert.

Frau Dr. Renate Mahler-Heckmann wollte die Arbeitsintensivität in den Vorbereitungen damit herausstellen. Im Nachgang solle es keine weiteren Informationen gegeben haben. Der Abbruch der öffentlichen Ausschreibung zur „Waldbeförsterung und Bewirtschaftung“ wurde nicht kommuniziert und erreichte die Beteiligten über anderweitige Kanäle. Die anschließend bekanntgewordene Ausschreibung für eine „Forststelle“, kam für alle überraschend. Bei anschließenden Recherchen wurde von einem Verfahrensfehler gesprochen, so Frau Dr. Renate Mahler-Heckmann. Eine fehlende Einbindung für den Wechsel von einer Markterkundung zu einer ausgeschriebenen Stelle, kam ihr suspekt vor, zumal die dafür erforderliche Planstelle noch nicht vorgesehen war.

Herr Vorsitzender Rauschenberg unterbrach an dieser Stelle und berichtete von einem Ablauf, der von ihm persönlich überprüft und für ordnungsgemäß befunden wurde.

Frau Dr. Renate Mahler-Heckmann verwies erneut auf mögliche Verfahrensfehler, weil die Stelle vor einer Ausschreibung erst über das Stadtparlament zu schaffen sei. Aus Ihrer Sicht sei das Verfahren somit angreifbar. Sie verwies auf den gestellten Antrag und verlas daraus folgende Passage:

Die personelle Situation im Bauamt gestaltet sich als mittlere Katastrophe. Kündigungen an wichtigen Schaltstellen führten zu einer Unterbesetzung und dauerhaften Überbelastung der verbliebenen Mitarbeiter. In dieser Situation sollten wir bewährte Strukturen beibehalten und keine neuen Unsicherheiten schaffen.

Herr Vorsitzender Rauschenberg unterbrach an dieser Stelle erneut um auf das eigentliche Ziel des Antrages der Antragstellerin zu verweisen. Es ginge maßgeblich um die Beförsterung und nicht um die Situation im Stadtbauamt.

Frau Dr. Renate Mahler-Heckmann bezweifelt, dass es möglich sein, die Stelle personell mit den Aufgaben des Waldes und gleichzeitig den Aufgaben zum Garten- und Landschaftsbau, in dieser kurzen Zeitspanne qualitativ zu erfüllen. Im Allgemeinen wäre die Arbeitsauslastung im Bauamt zu hoch und dem würden zusätzliche Aufgaben entgegenstehen. Die Verantwortung der Stadtverordneten könne so nicht getragen werden.

Der Vorsitzende bestätigt, aufgrund seiner eigenen beruflichen Erfahrung, dass auch aus seiner Sicht die Marktplatzierung einer Stellenausschreibung, ohne vorherige Schaffung einer Planstelle ungewöhnlich wäre. Auf Rückfrage des Hauptamtsleiters wurde aber die Vorgehensweise formaljuristisch unproblematisch eingeordnet, denn das dafür erforderliche Verfahren könne auch nachgezogen werden.

Herr Vorsitzender Rauschenberg erläutert sodann seine persönliche Einschätzung für eine formal korrekte Herangehensweise.

Das Wort wurde anschließend an Herrn BGM Markus Boucsein erteilt. Perse wäre es eine hoheitliche Aufgabe des Magistrates neue Dienststellen zu schaffen und nicht die des Stadtparlaments. Der MAG traf den Beschluss den Stellenplan in Folge anzupassen. Der kritische gesehene Sachzusammenhang zur Anordnung dieser neuen Stelle im Bauamt, wurde nicht geteilt.

Aufgrund der Hinzuziehung der Arbeitsgruppe bestehend aus Sachverständigen und Vertretern der Partei, sei der Vorgang formal korrekt bearbeitet worden. Herr BGM Markus Boucsein berichtete von der in Erster Instanz durchgeführten Leistungsbeschreibung, bestehend aus 2 Losen, mit den Leistungen zur Beförderung und des Holzverkaufs. Alle Anbieter sollten die Möglichkeit bekommen, am öffentlichen Verfahren teilzunehmen.

Nach den Vorgaben der Arbeitsgruppe sollten inhaltliche, strukturelle und die nachhaltige Art und Weise der Bewirtschaftung in der Ausschreibung wiederzufinden sein. Es wäre im Ermessen des Magistrates wie damit umzugehen sei. Aus dem Ergebnis der abgegebenen Angebote wäre lediglich ein Bieter hervorgegangen. Daraus ließe sich jedoch noch kein Anspruch zur Auftragsvergabe ableiten, weil jeglicher Vergleich fehle.

Die Arbeitsgruppe stelle mit seiner Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise an den Magistrat seine Arbeit ein. Im Benehmen des MAG wurde sodann die benannte Stelle ausgeschrieben, um die Zielvorstellungen gesichert zu erreichen. Bislang gingen 4 Bewerbungen über einschlägige Portale ein. Eine nicht näher bezeichnete aber bekannte Person, aus dem Umfeld von Hessen Forst, signalisierte eindeutig, dass kein Interesse an der ausgeschriebenen Stelle bestünde.

Im Anschluss erfolgte eine Diskussion über die bisherigen Erkenntnisse, über aktuelle Bedienstete für den Stadtwald, sowie Arbeitsschutzrechtliche Bedenken.

Herr Vorsitzender Rauschenberg ergriff das Wort und wies einige Argumente als spekulativ und nicht mehr in inhaltlicher Anlehnung an den Antrag zurück.

Es wurde sodann um die Abstimmung zum Antrag von Frau Dr. Renate Mahler-Heckmann, aufgefordert.

### **Beschlussfassung**

Abstimmung zum Antrag von Frau Dr. Renate Mahler-Heckmann, zur Annahme des einzigen Bieters „Hessen Forst“, ergab:

3 dafür      4 dagegen      0 Enthaltungen

### **TOP 56:      Aktuelles - Berichte, Wünsche, Anregungen**

- Keine Wortmeldungen

gez. Jan Rauschenberg  
Vorsitzender

gez. Bernd Rolf Hesse  
Stellv. Leiter Bauamt / Schriftführer